

Kaufm.

Mit dem 2. u. 3. Kasse des 1. u. 2. Kasse für Porto in Kraft.
Es sind auch ... und sind ...
a) bis zum 20. ...
b) vom 20ten ...
c) vom 30ten ...
d) vom 40ten ...

Das Krant
Geschäfts-Beil.
brochen 8-4 Uhr
Unterschieden
Dor Vorst
Paul Hofmeister
in Fa. B. G. P.
Arnold; C. Prob
Seyfert, Adr.
manns Buch- u.
C. W. Pabst;

Tägl

M
mit R
ohne
E
C
Cornel
M. F
Gr
A. Heid
Allein-Verk
Kellerrei
Sel
„Kaiser-
gesetzlich gesch
in d
und an der T
Empfohle r
s (sitz), Weiss
Champagner-We
Schmack, Mou
Germania-S-
Pre
Zur
gestatte ich mi
separierten We
sowie sonst zu
Angelegentlich
Wei
Filiale
Merseburg.
Pianofor
Fabrik Königs

Der Millionenaner.

Roman von Max Kretzer.
Volksb. (Nachdruck verboten.)

Hugo und Marie waren allein. „Ann, was hast Du dem Jo Wichtiges mitzutheilen?“ fragte er und drückte an sich. Der Gedanke an die erlittenen Qualen wirkte in ihm nach.

„Griß mein Geheimniß, ... Mein, nein, nicht so! In's ...
„Ist es denn so fürchterlich? Du jagst mir einen ...
„Sie erglühete bis zu den Haarpunzeln und legte ihren ...
„... auf an seine Brust. Die Scham hielt sie eine Zeit lang ...
„... dann endlich, als er in sie brang, umschlang sie ...
„... Marie, mein Weib!“ Er küßte sie hergestalt und wieder- ...
„... So sollte kein schelmischer Wunsch also doch in Er- ...
„... gebung gehen!“

Ann in Ann gingen sie im Zimmer auf und ab, lustig ...
„... und beim ersten Anblick nicht genug Worte finden ...
„... gerüthet in Stammen.
„... Borgehe mir, daß ich gelauscht habe, aber als es ...
„... hat eine fürchterliche Scene gegeben, aber Mama und ...
„... und Sieger geblieben. So stein ist Papa jetzt geworden.“ ...
„... denete mit der ausgebreiteten Hand, einen Abstand vom ...
„... oben an, der sehr witzig war, und lachte vergnügt. „Zeit ...
„... hat Mama das Gepter wieder, und Papa muß bleiben, ...
„... wenn wir's haben wollen. Dann lassen wir uns ein Mitter- ...
„... fauten, was? Het, das soll lustig werden. Du mußt Dich ...
„... erachtlichen bei ihm von wegen damals — Du weißt ja ...
„... Mein, nein, es braucht ja nicht gleich zu sein — ...
„... Set nur nicht böse. So bei Gelegenheit
Hugo war durchaus nicht böse, er zeigte nur ein ernstes ...
„... Gesicht. „Du bist meine Lebensretterin. Tausend Dank!“ ...
„... sagte er dann bewegt.

„Ich Dummeit, so weit wäre es ja doch nicht gekommen“, ...
„... erwiderte sie und drückte seine Hände.
„... Wer weiß.“ Er feuerte auf, zeigte aber sofort wieder ...
„... eine andere Miene. „Nun wollen wir aber wieder gehen, was ...
„... hinter uns liegt.“
„... Ja, und vor Allem etwas essen ... Mein Gott, ...
„... der Thee ist ganz kalt geworden. Du mußt ja recht nett ...
„... in Gedanken gewesen sein.“

Er erwiderte nichts darauf, denn er wollte sich nicht der ...
„... dunklen Seelenbilder erinnern. Er hatte sich gefestigt ...
„... ohne jede besondere Absicht die Tische genommen, die sie ...
„... mit dem Mantel auf das Kuchentisch geworfen hatte. Er ...
„... wunderte sich über die Schwere. „Ja, was hast Du denn ...
„... darin? Hast Du unterwegs noch Einfäufe gemacht?“

Sie schreute zu ihm und stürzte auf ihn zu. „Mein, ...
„... nein. Das sollst Du nicht sehen ... heute nicht. Ich ...
„... bitte Dich recht herzlich.“ Fingentlich streifte sie die Hände ...
„... nach ihm aus, aber es war bereits zu spät: er hatte hinein- ...
„... gegriffen und den Revolver hervorgeholt. Er sah etwas ...
„... sagen konnte, war sie zu seinen Füßen gefallen. „Ich bitte ...
„... Dich recht sehr, wenn Du mich wirklich in dieser Stunde ...
„... lieb genommen hast — bringe heutzutage nicht in mich. Verbitte ...
„... mich beiden den Abend nicht. Morgen, morgen sollst Du ...
„... Alles wissen. Was Du auch denken magst, wahrhaftig, es ...
„... gehet nur Dein entgegen. Ich würde Dich beglücken, ...
„... gerade jetzt mehr denn je.“ Die Thränen traten ihr in die ...
„... Augen und rannen sichtbar über ihre Wangen.

Aber ich bitte Dich — nicht so. Stieh' auf. Wie ...
„... kann Du nur fragen! Du bezeichnest mich ja ordentlich ...
„... mit Deiner Größe.“ „Sanft zog er sie zu sich empor. „Ich ...
„... will aber doch diesen Stöckchen aus unteren Augen bringen“, ...
„... sagte er dann und erhob sich. Als er am Schreibtisch stand ...
„... und sein Blick auf die Photographie seines Vaters fiel, ...
„... waren dessen Augen gerade auf ihn gerichtet, aber ihr erster ...
„... Ausdruck schien entgegen zu sein; Würde und Verehrung ...
„... sprachen aus ihnen. Im Augenblick wurde er tief bewegt; ...
„... es zog ihn zu diesem Kopfe hin, um ihn mit seinem Munde ...
„... zu berühren, aber er bemerkserte sich und schloß mit stierenden ...
„... Händen die Waise ein. Dann drehte er sich zu seiner ...
„... Frau um, blies sie lächelnd an und streckte die Arme aus.“

Am andern Tage, gleich nach dem Mittagessen, das von ...
„... drei Uhr hattgefunden hatte, wollte Hugo, nachdem Frau ...
„... Köpffe bereits gegangen war, mit Marie zu seinen Eltern ...
„... fahren. Er hatte bereits Toilette gemacht und wartete auf ...
„... das Erscheinen seiner Frau, als Jean ihn einen farb nach ...
„... Meleda blickenden Brief überreichte, der locken ankommen ...
„... war. Hugo erkannte sofort die Handschrift Doras. Er ...
„... mochte ihn snerst ungelassen in den Stamn werfen, öffnete ...
„... ihn, aber dann, da er bei vorzüglicher Kaune war.

„Sehr gebrüht Herr Baron!“ las er. „Es giebt ...
„... keine Vätertreue mehr. Seit heute weiß ich es. Herr ...
„... von Nigard hat mir erzählt, daß Sie nur mit mir ge- ...
„... schert hätten, und daß Sie nur mit mir zusammen ge- ...
„... kommen wären, um meine Stimmung über Ihren Freund ...
„... zu prüfen. Ich bin etwas dumme, aber das glaube ich ...
„... doch nicht. Die schönen Abende sollen also sein. ...
„... Nun ja! Etwas Unrecht's ist ja auch nicht gegangen. ...
„... Das Unvermeidliche mit Würde tragen, sagt der Dichter. ...
„... Die Zeit schlägt Wunden, aber sie werden auch wieder ...
„... geheilt. Bei Ihnen wird es natürlich nicht lange dauern, ...
„... denn Sie triumphiren jetzt, wie alle Männer über uns ...
„... arme Weisen. Mögen Sie niemals empfinden, was das ...
„... heißt, mit einem Mädchenherzen gepielt zu haben. Weisen ...
„... Sie sich, und grüßen Sie Ihre Frau Gemahlin von mir. ...
„... Glauben Sie nicht, daß ich Sie jemals belästigen werde. ...
„... Ich bin zu stolz dazu!“

Ob ich wohl noch von Ihnen träumen werde? Ich ...
„... bin weniger. Wenn nicht, dann hat das Schicksal es ...
„... gewollt. Nun leben Sie wohl, recht, recht wohl. Wenn ...
„... Sie wieder einmal nach Wilmersdorf kommen sollten und ...
„... wieder Kleider dort leben, dann denken Sie an mich. Es ...
„... grüßt Sie trotzdem
Ihre ganz ergebene
Dora Klez.

P. S. Was sagen Sie dazu? Nigard will mich doch ...
„... noch zur Sängerin ausbilden lassen. Er spricht sogar ...
„... von einem Substitutoren und von mich heirathen wollen. ...
„... Glauben Sie es? Ach nicht!
P. S. Es ist jetzt zwölf Uhr, aber ich habe den Brief ...
„... doch noch geschrieben, weil ich bei Stimmung bin. Wie ...
„... können Sie sich wohl denken! Nochmals viele Grüsse. ...
„... Haben Sie keine Photographie von sich? Nur zum An- ...
„... denken!!!
D. D.“

Hugo lächelte, gerich Brief und Concert in vier Theile, ...
„... warf die Schuittel in den Kamin und wartete so lange, bis ...
„... die Flammen den letzten Rest vernichtet hatten. Sie ist ...
„... wirklich überhäupt, aber ein gutes Herz hat sie doch. ...
„... Vielleicht wird sie bernünftig durch Nigard, dachte er, konnte ...
„... aber die Gedanken nicht weiter ansipmen, weil Marie ...
„... entrat.

Die Droffte wartete bereits. Mit fröhlichen Gesichtern ...
„... gingen Beide hinunter. Nach kann einer Viertelstunde waren ...
„... sie am Ziele. Die Majorin empfing sie auf das Herzliche ...
„... und freute sich, als sie Beide in so außerordentlich guten ...
„... Einnehmungen erblickte. Ihr Mann war gewöhnlich in ...
„... seinem Zimmer. Gleich nach seiner Rückkehr von seinem ...
„... täglichen Ausgange war der Brief köpffe eingetroffen, den ...
„... Hugo in aller Frühe zur Post gegeben hatte.

Die Majorin war gerade dabei, den Sündrad zu säubern, ...
„... den das Schreiben auf ihrem Mann gemacht hatte, als der ...
„... Major herein trat. Er hatte die Stimme Hugos vernommen ...
„... und nicht länger allein zu bleiben vermocht. Eine schlo- ...
„... loske Nacht lag hinter ihm, die denkliche Spuren auf seinen ...
„... ermaterten Zügen zurückgelassen hatte. Sollte er ihm sagen, ...
„... er gelitten hatte? Nein, nein — nur Gott mußte es ...
„... anser ihm, und es sollte so bleiben. Dort saß er ja, lei- ...
„... dhaftig, frisch und gesund, mit dem alten unternehmenden ...
„... Vadeln auf den Lippen.

Er blieb an der Thür stehen; es schien, als könnte er ...
„... nicht weiter. Dann aber geriet er in Bewegung. „Hugo!“ ...
„... war alles, was er hervorpressen konnte.
„... Papa!“ Sie lagen sich in den Armen und hielten sich ...
„... lange umhingen. Die Majorin stand mit gefalteten ...
„... Händen zur Seite und betragte die Beide seudten Auges.
„... Frau Schwiegermutter — können Sie mir verzeihen? ...
„... Sie werden doch alles wissen. Aber denken Sie an mein ...
„... weißes Haar ... Gehen Sie nicht zu arg mit mir in's ...
„... Gericht. Sie blühen es, denn er ist Ihr Mann. Ich wäre ...
„... doch daran zu Grunde gegangen.“

Aber heiter Herr Major. Ich bitte Sie von Herzen ...
„... kein Wort mehr darüber, betrachten Sie mich als Ihre ...
„... Tochter, und ich bin zufrieden und glücklich. Tausendfach ...
„... will ich es Ihnen danken.“
Sie war auf ihn zugezungen und küßte ihm die Hand. ...
„... Und er zog sie an sich und drückte den ersten Kuß auf die ...
„... Stirn. Einen Augenblick drohte ihn die Nührung zu über- ...
„... mannen, dann aber war er wieder gefast. Fest und sicher, ...
„... mit liebenswürdiger Miene begleitete er Marie auf ihren ...
„... Platz zurück.“

Zwei Wochen waren vergangen, als Köpffe eines Vor- ...
„... mittags durch die Straße fuhr, in welcher der alte Freiberr ...
„... wohnte. Es war Witte März, die Sonne schien hell und ...
„... verheißungsvoll und verfräht mit ihren wärmenden ...
„... Strahlen den nahenden Frühling. Alles schien aufzuleben ...
„... unter dem wonnigen Gefühl, die Starrheit des Winters ...
„... gebrochen zu sehen. Die Gestirter der Menichen glänzten, ...
„... die Häuser lagen in blendendem Licht, in reiner Bläue ...
„... wölbte sich der Himmel.

Köpffe sah leerenvergüigt in seiner alten Kalesche, laute ...
„... an seiner Cigare und blickte aufmerksam nach rechts und ...
„... links. Er wollte zu einem Bau fahren, der vereinigt in ...
„... der verlängerten Straße lag, und zu welchem er das Geld ...
„... gegeben hatte. An der letzten Querstraße, in ziemlich ...
„... einlamer Gegend, sah er Heckenstett senior daher kommen. ...
„... Sollte er ihn anreden? Eine Weile überlegte er. Aber ...
„... weshalb nicht? Es war ja alles in Ordnung; auch jene ...
„... Schwiegermutter hatte das Nöthige gethan. Er gab dem ...
„... Kutscher einen Schlag mit dem Stock und befohl zu halten.

„Guten Morgen, Herr Major. Wie geht's? Schon ...
„... wieder auf den Beinen?“ rief er Heckenstett zu, als dieser ...
„... bei ihm vorüber wollte. Um sich recht sichtbar zu machen, ...
„... beugte er sich aus dem Berdeck des Wagens.
Heckenstett frugte und warf einen Blick zur Seite. Dann ...
„... ging er, ohne ein Wort zu sagen, mit derleichen erusten ...
„... Miene, gemessenem Schrittes, wie es seine Gewohnheit war, ...
„... seines Weges weiter.

Köpffe war betroffen; das hatte er nicht erwartet. ...
„... „Na, denn nicht — Wissen, fahre weiter“, sagte er laut und ...
„... lebte sich wieder zurück. Sollte er sich ärgern? Nein, ...
„... gewiß nicht. Das hätte noch gefehlt! Darüber war er ...
„... längst hinweg. Diese Freude wollte er den Andern nicht ...
„... mehr bereiten. Wenn Herrreute auch das Regiment wieder ...
„... führte, wenn er auch jeden ihrer Wünsche erfüllen mußte — ...
„... am Jängel hätte sie ihm noch nicht. Wodien Alle ohne ihn ...
„... verberben — er pfiff daran.

Gleichgültigkeit auf den breiten Zügen, blickte er in die ...
„... flache Landschaft hinein. Dann bemähte er sich zum un- ...
„... gegünstigen Male die Cigare anzuzünden. Ja, es lobnte sich ...
„... wirklich nicht, auf's Neue den Selbstgütern zu spielen. Er ...
„... blieb trogaldem der reiche Mann; das war nicht zu ändern. ...
„... Stand nicht der Sommer vor der Thür, lockten nicht wieder ...
„... Wilmersdorf und hundert andere Vergnügungsorte? Gewiß, ...
„... er wird sich noch wie vor auf eigene Faust anführen — er, ...
„... Jans Köpffe aus Schöneberg!

Standesamtliche Nachrichten.
Standesamt Halle:
Aufgeboren.
23. December. Der Schneider Wilh. Voigtlander, Leivigerstr. 78
und Marie Bloch, Albrechtsstr. 12. — Der Schatzführer Wilhelm
Göttsche, Albrechtsstr. 7 und Marie Göttsche, Ennstreit 11.
24. December. Der Schlosser Emil Schulz, Schmeichelsstr. 88
und Maria Kowitsch, Wühlstr. 12. — Der Kneuter Carl Wöber
und Maria Wöber, Wühlstr. 4. — Der Kneuter Carl Hermann
Karl Wöber, Burkstr. 6 und Friederike Wilhelmine Dietrich,
Gera. — Der Maschinenführer Albert Friedrich Schlegelmilch, Halle
und Emilie Anna Jennette Schütz, GutsMuths.

26. December. Der Arbeiter August Koschowski und Alma Götz
Schulz, Gogolin. — Der Kaufmann Berthold Valentin, Wölpa und
Marie Schlegel, Nordbahren. — Der Bahnarbeiter Max
Halle und Emilie Schröder, Giebichenstein.
Gebirhungen.
23. December. Der Heiler Carl Wöber, Giebichenstein und Julie
mann, a. d. Wühlstr. 12. — Der Bierbrenner Hugo Mann,
Krause 124 und Maria Einge, Heintzeinstr. 18. — Der
Kneuter Franz Jung, Thierstr. 24 und Wilhelmine Trübner,
Krause 24. — Der Malermeister Hermann Knudsen, Giebichen-
stein und Minna Knudsen, Wühlstr. 12. — Der Ergatter Carl
Schreiber, Wühlstr. 12 und Emma Richter, Wühlstr. 12. —
Schreiber Franz Werner, Ammendorfer und Anna Wöber,
Krause 124.
24. December. Der Magazin-Kassirer Hugo Dubs, Wühl-
str. 124 und Gertruda Witt, Wühlstr. 16. — Der Schlichter
Scheitstr. 23 und Emil Grimm, Schmeichelsstr. 44. — Der
Banker Paul Glas, Erdel 11 und Joh. Kreuzmann, Steg 11.
Geboren.
23. December. Dem Handelsmann Otto Hillert S. G. G. G.
Wühlstr. 14. — Dem Delonome-Inhaber Wöber, Wühl-
str. 124. — Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
24. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
25. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
26. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.

27. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
28. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
29. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
30. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.
31. December. Dem Fabrikanten Carl Wöber, Wühlstr. 124.

Standesamt Giebichenstein:
Aufgeboren.
24. December. Der Bahnarbeiter G. A. Goepf, Halle u.
Schröder, Reifstr. 26.
Gebirhungen.
24. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
25. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
26. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
27. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
28. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
29. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
30. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.
31. December. Der Kneuter Carl Wöber, Wühlstr. 124.

Tageskalender.
Archäologisches Museum, prov. Gr. Ulrichstr. 83.
und Sonnabend 11-12 Uhr.
Kgl. Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 42. Montag,
Donnerstag, Freitag von 8-11 Uhr Vorm., Mittwoch, 8-11
Uhr Abends, 2-4 Uhr Nachm., in den letzten Tagen von 8-11 Uhr.
Botanischer Garten, Gr. Wallstr. 23. Montag,
Donnerstag, Freitag von 6-12 und 1-6 Uhr, Mittwoch u.
Sabbat von 6-12 Uhr Vorm.
Denkmal, Hindenburgpark, Friedrichstr. 12. Denmal
manns Freundes, französische Sitzungen, Friedrichstr. 12.
Denmal für die 1870/71 gefallenen Gallen, Markt.
Diakonienhaus nach Martinikirche, Wühlstr. 6. Fre-
stagen, Hauptingang Franzosenstr. 1.
Eidm. Museum für Kunst und Kunstgewerbe
Sonn- und Festtags von 11-1 Uhr unentgeltlich, sonst 50
Pf.
Provinzial-Museum, Domgasse 5/6. Sonntag, Dien-
Donnerstag 11-1 Uhr gratis. Montag, Mittwoch, 11-1
Uhr, 11-1 Uhr Abends, 2-4 Uhr Nachm., in den letzten
Tagen von 8-11 Uhr.
Substanzbibliothek, Domgasse im alten Oberger-
Donnerstag 11-1 Uhr.
Landwirthschaftliches Institut, Hauptingang Wühl-
Land- und Amtsgüter, Reifstr. 14, begn. N. E.
Durchgang 16-11 Uhr. Abends.
Landwirthschaftliches Institut, Hauptingang Wühl-
Land- und Amtsgüter, Reifstr. 14, begn. N. E.
Wühlstr. 6. Sonntag, 6-12 Uhr.
Wühlstr. 6. Sonntag, 6-12 Uhr.
Wühlstr. 6. Sonntag, 6-12 Uhr.
Wühlstr. 6. Sonntag, 6-12 Uhr.
Wühlstr. 6. Sonntag, 6-12 Uhr.

Familien Nachrichten.

Kauf... Am 27. d. Mts. Nachmittag entlieh... nach langen Leben meine geliebte... Mutter, Frau Emilie von Pfug...

Das Kröten... Am 27. d. Mts. Nachmittag entlieh... nach langen Leben meine geliebte... Mutter, Frau Emilie von Pfug...

Dor Vors... Am 27. d. Mts. Nachmittag entlieh... nach langen Leben meine geliebte... Mutter, Frau Emilie von Pfug...

Neue Damen-Blätter... Wintermäntel billig zu verkaufen... Kinderwagen zu verkaufen...

Zu kaufen gesucht.

Lederhose... Ein Füllhorn zu kaufen gesucht... Ein langes Kleid zu kaufen gesucht...

Zu vermieten.

Zu vermieten 1. Etage... ein 4. bezüg. Zimmer, 3 Kammern, Küche...

Möbl. Zimmer... Charlottenstr. 17a, 1 Z. möbl. Stube und Kammer zu verm.

Kaulenberg 5

Ein möbl. Zimmer... mit allem Komfort zu vermieten...

Stellen suchen.

Ein erfahrener... Buchhalter... sucht Stelle...

Laden & Magazine.

Zu vermieten... Ein großer, heller Laden... in welchem seit circa 10 Jahren ein Barbier...

Zu verpachten.

Ein kleines... Niederlage zu vermieten...

Miethgesuche.

Ein einfaches... junges Mädchen... sucht Wohnung...

Stellen finden.

Ein tüchtiger... Werkzeugmaschinen-Schlosser... sucht Stelle...

Ein wahrer Schatz.

Für alle... durch jugendliche Betrüger... Dr. Retan's Selbstbehauptung...

Ein älteres... Mädchen... welches zuverlässig und unzufällig ist...

Stellen suchen.

Ein junger... Mann... sucht Stelle...

Diverse.

Max Schlott... prakt. Zahn-Art... Gr. Ulrichstr. 31, I. Et.

Bücherei.

Ein junger... Mann... sucht Stelle...

Stellen finden.

Ein tüchtiger... Werkzeugmaschinen-Schlosser... sucht Stelle...

Ein wahrer Schatz.

Für alle... durch jugendliche Betrüger... Dr. Retan's Selbstbehauptung...

Feinsten Astr. Perle... Fließendsten Rheinische... Fließendsten Rheinische... Fließendsten Rheinische...

Herzlichen Dank.

Ich sage... hierdurch den lieben Freunden... für die reichliche Bewilligung...

Stellen suchen.

Ein junger... Mann... sucht Stelle...

Diverse.

Max Schlott... prakt. Zahn-Art... Gr. Ulrichstr. 31, I. Et.

Bücherei.

Ein junger... Mann... sucht Stelle...

Stellen finden.

Ein tüchtiger... Werkzeugmaschinen-Schlosser... sucht Stelle...

Ein wahrer Schatz.

Für alle... durch jugendliche Betrüger... Dr. Retan's Selbstbehauptung...

Tägliche Auktionen.

Auktion... Am Mittwoch den 31. d. Mts. Vormittags 9 Uhr... 10,000 rote Mauersteine...

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Zu verkaufen.

Stafchenberg... ein 2. Etage per 1. April zu verm.

Steinweg 55

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Mühlgraben 26

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Geiststrasse 71

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Geiststrasse 21

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Wohnungen

Ein 2. Etage... per 1. April zu verm.

Stellen suchen.

Ein erfahrener... Buchhalter... sucht Stelle...

Laden & Magazine.

Zu vermieten... Ein großer, heller Laden...

Zu verpachten.

Ein kleines... Niederlage zu vermieten...

Miethgesuche.

Ein einfaches... junges Mädchen... sucht Wohnung...

Stellen finden.

Ein tüchtiger... Werkzeugmaschinen-Schlosser... sucht Stelle...

Ein wahrer Schatz.

Für alle... durch jugendliche Betrüger... Dr. Retan's Selbstbehauptung...

Stellen suchen.

Ein erfahrener... Buchhalter... sucht Stelle...

Laden & Magazine.

Zu vermieten... Ein großer, heller Laden...

Zu verpachten.

Ein kleines... Niederlage zu vermieten...

Miethgesuche.

Ein einfaches... junges Mädchen... sucht Wohnung...

Stellen finden.

Ein tüchtiger... Werkzeugmaschinen-Schlosser... sucht Stelle...

Ein wahrer Schatz.

Für alle... durch jugendliche Betrüger... Dr. Retan's Selbstbehauptung...

Herzlichen Dank.

Ich sage... hierdurch den lieben Freunden... für die reichliche Bewilligung...

Stellen suchen.

Ein junger... Mann... sucht Stelle...

Diverse.

Max Schlott... prakt. Zahn-Art... Gr. Ulrichstr. 31, I. Et.

Bücherei.

Ein junger... Mann... sucht Stelle...

Stellen finden.

Ein tüchtiger... Werkzeugmaschinen-Schlosser... sucht Stelle...

Ein wahrer Schatz.

Für alle... durch jugendliche Betrüger... Dr. Retan's Selbstbehauptung...

